



# Systemische TA kompakt Persönlichkeit I Modelle

Leitung: Dr. Bernd Schmid  
25.-27.06.2009





Die nachfolgenden Folien des Vortrags von Dr. Bernd Schmid sind mit den dazugehörigen Stellen eines Videos verbunden. Das Video befindet sich auf Youtube und wird automatisch an der entsprechenden Stelle geöffnet, wenn Sie unten das Symbol „youtube“ klicken.

Alle Inhalte der Präsentation sind frei verfügbar und können (auch kommerziell) weiterverwendet werden. Als Gegenleistung wird vereinbart, die Folien wie folgt zu kennzeichnen:

*CC-by-Lizenz, Autor: Bernd Schmid für [isb-w.eu](http://isb-w.eu).*





# Perspektive der Persönlichkeit

- **Persönlichkeit als System von Teilpersönlichkeiten**
- **Ursprünglich als pragmatische Version von Psychoanalyse gedacht (real people, real life situations)**
- **Es diene zunächst nur dazu, fixierte Kindheitserlebnisse, die das Hier und Jetzt beeinflussen, zu erfassen.**



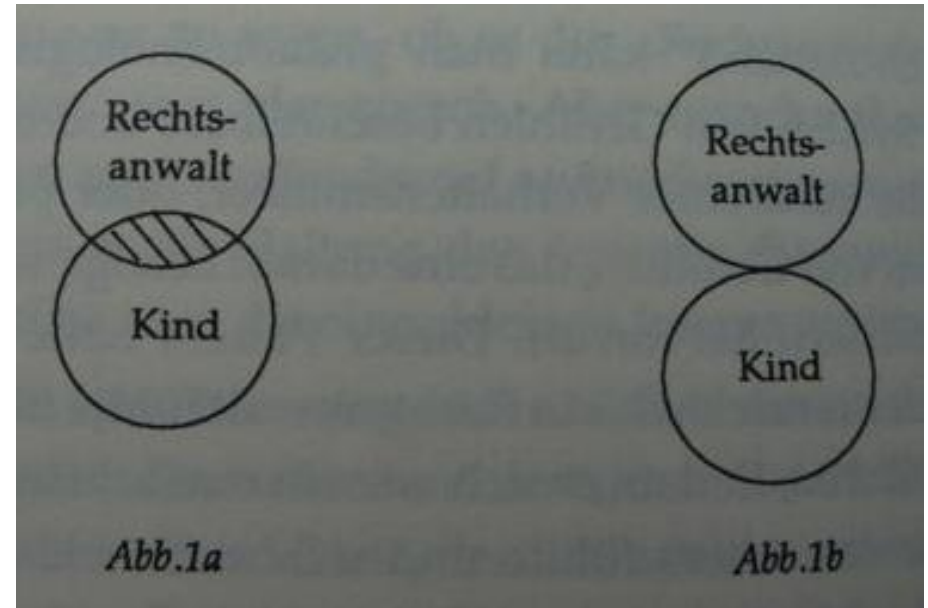
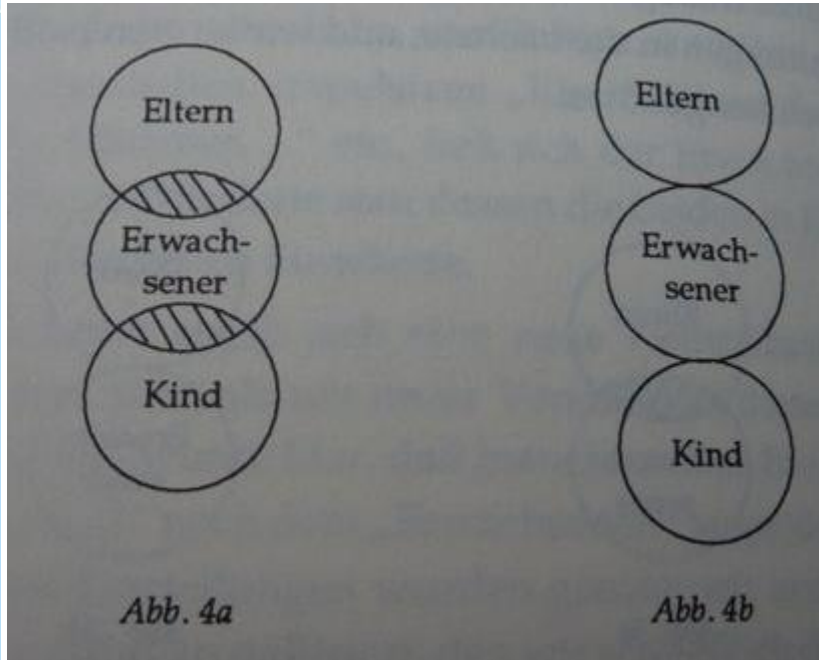
# Definitionen von Ich-Zustand



- **State of mind (geistige /seelische Verfassung)**
- **Kohärente Systeme von Einstellungen, Gefühlen und korrespondierenden Verhaltensweisen**
- **Funktionale Ich-Zustände (Uhrwerk in Aktion) → Funktionen**

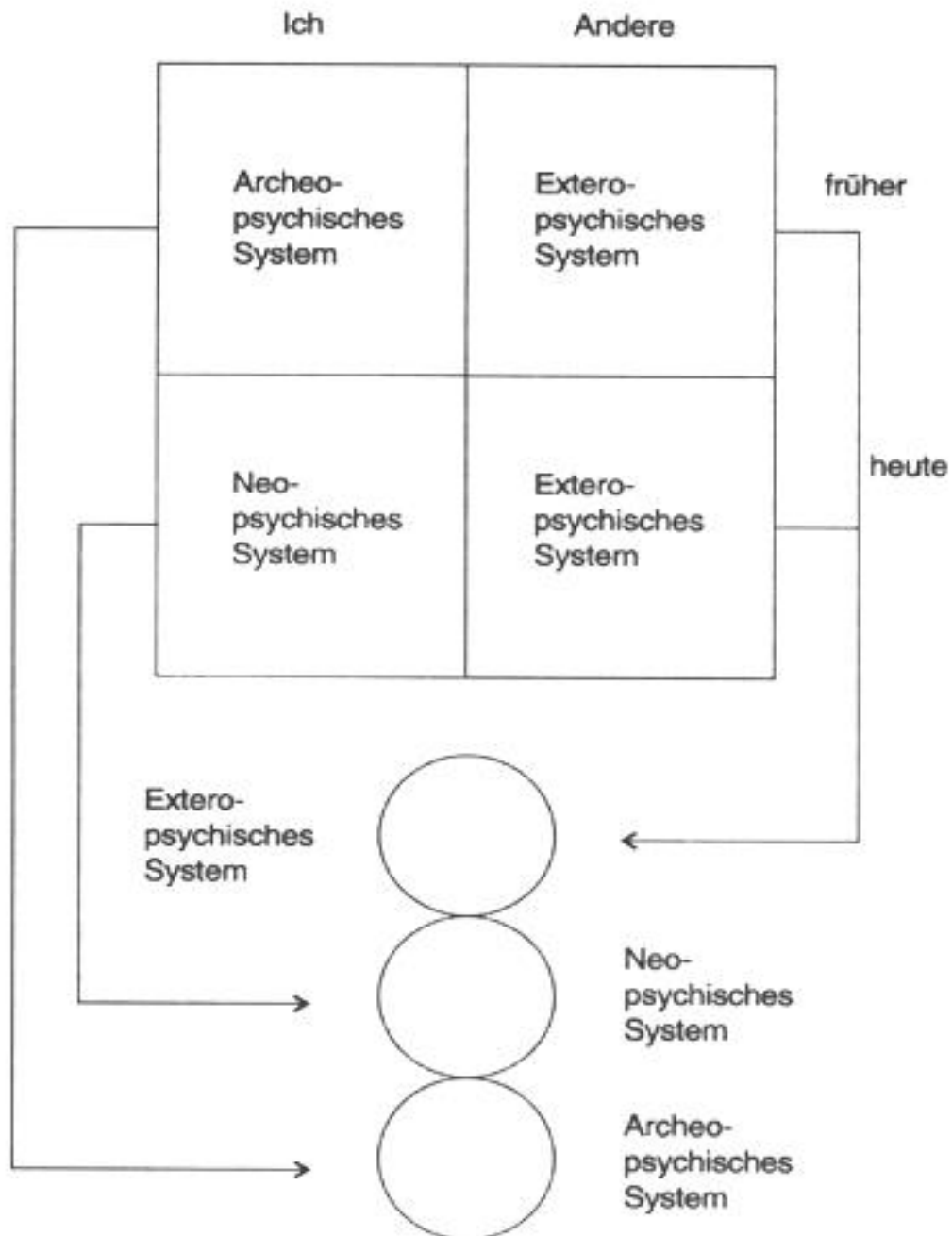
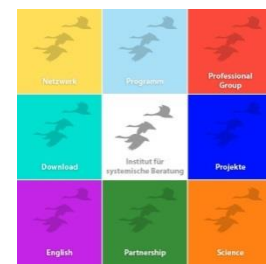


# Erste Skizzen zu Ich-Zuständen 1957



aus E. Berne (2005): Transaktionsanalyse der Intuition, Junfermann. 4. Aufl., S. 156 + 160.







# Herkunftsmodell der Persönlichkeit

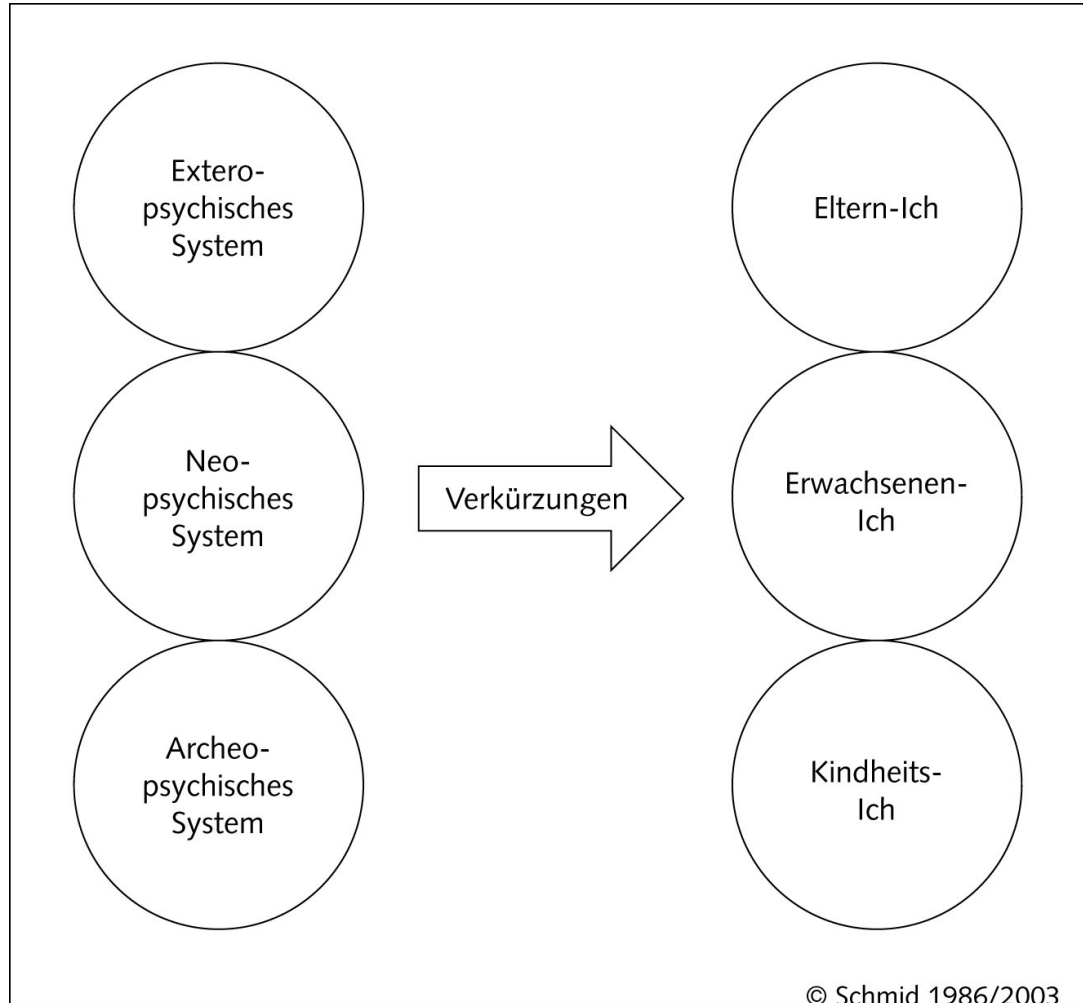
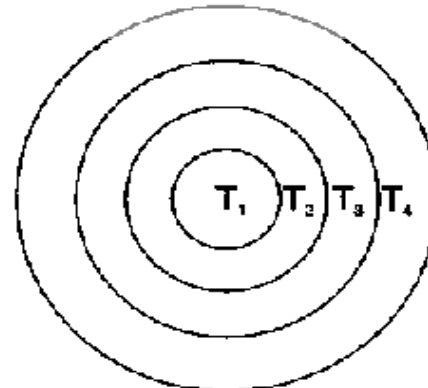


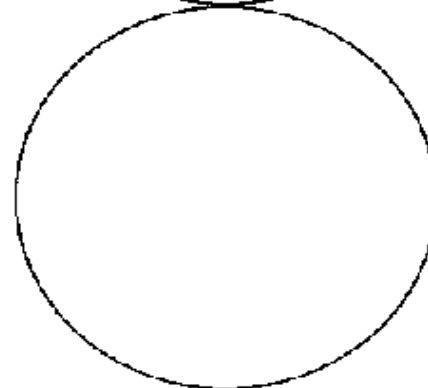
Abb. 1: TA-Modell der Persönlichkeit (Strukturmodell der Ich-Zustände)



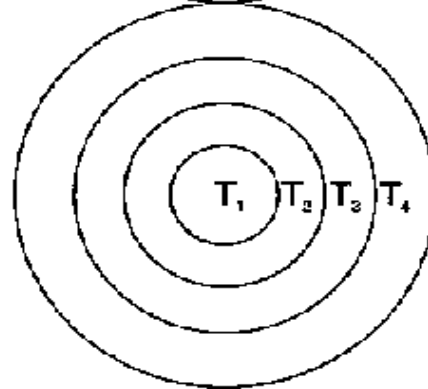
# Zwiebelmodell für Entwicklungsfragen



EPS



NPS



APS





# Sstrukturmodell 2. Ordnung

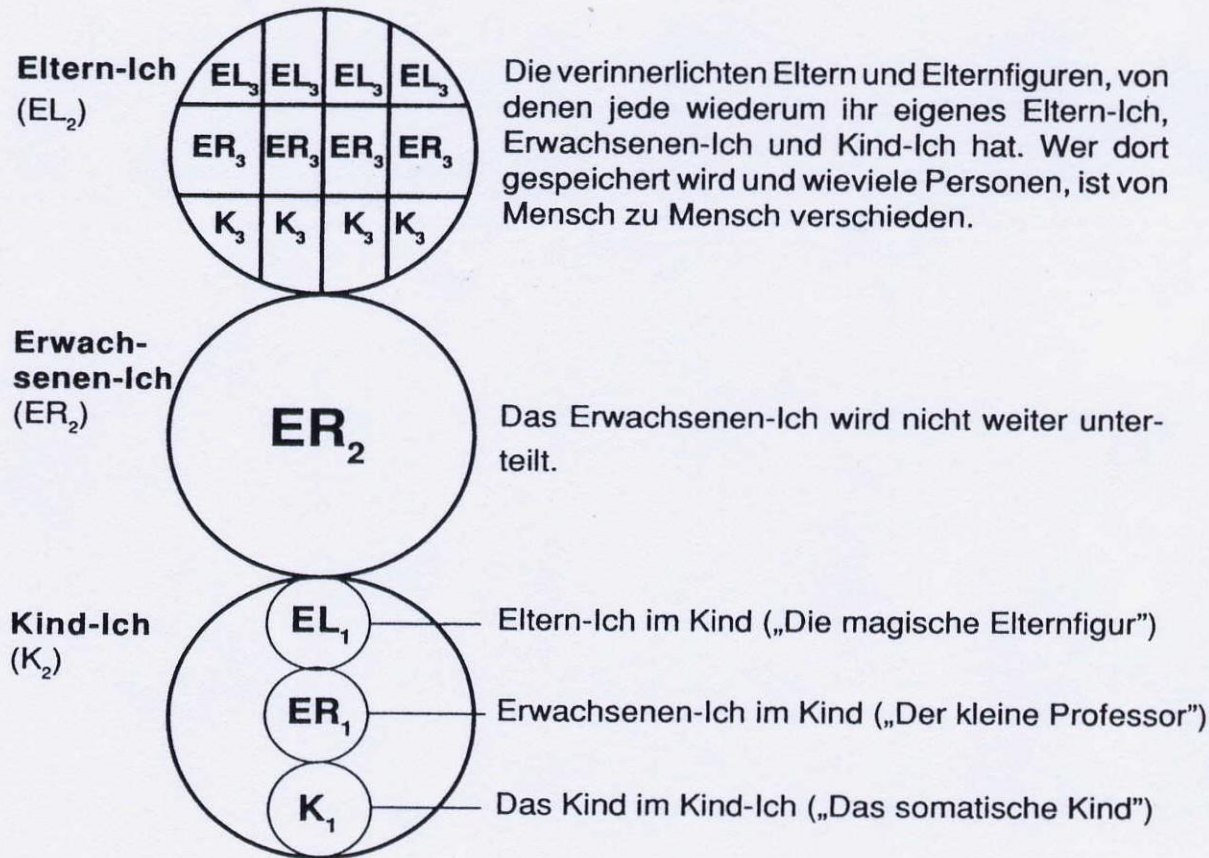


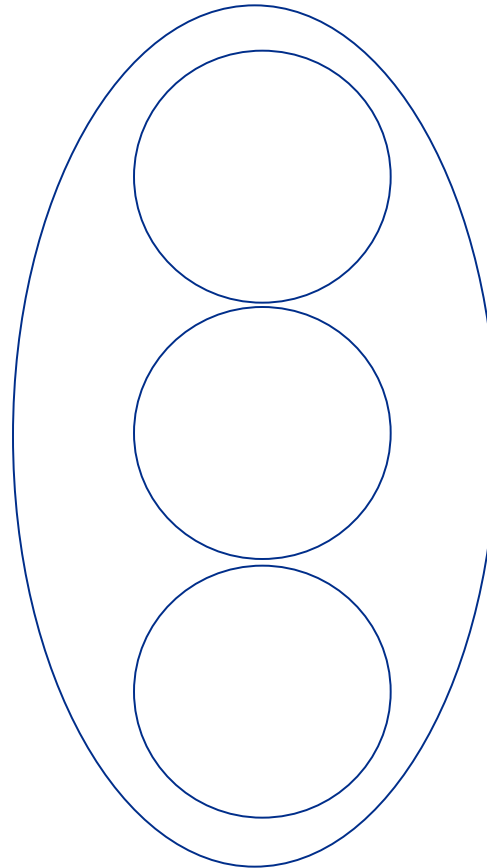
Abbildung 4. 1: Das strukturelle Modell zweiter Ordnung



Quelle: Stewart, Ian; Joines, Vann (2009): Die Transaktionsanalyse - Eine Einführung. Freiburg: Herder-Verlag, 9. Aufl., S. 60.



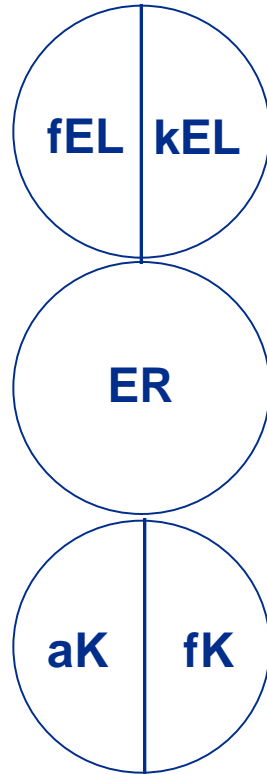
# Ich-Zustandsgrenzen/Bezugsrahmen





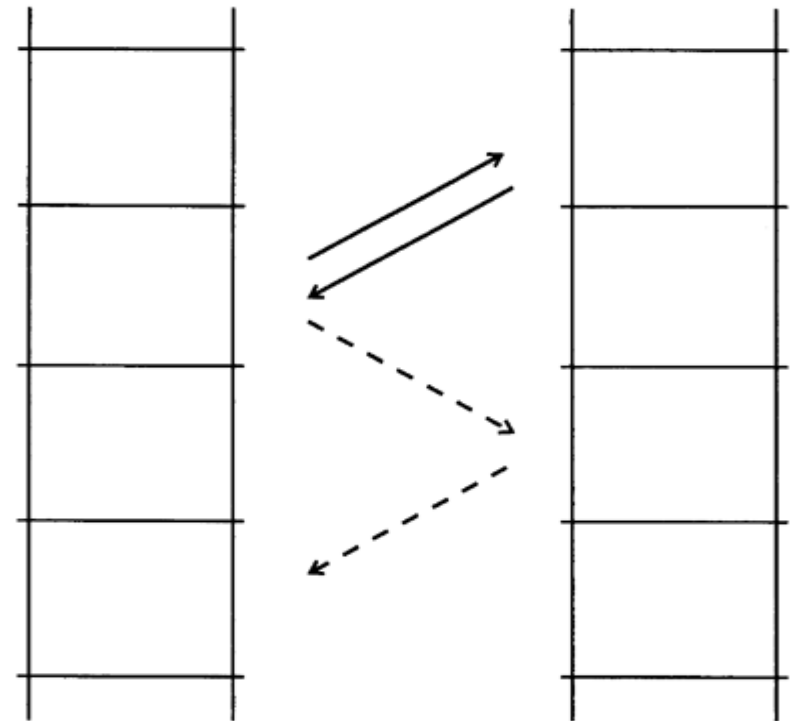
# Funktionen

## Klassisches Funktionsmodell



## Offenes Leitermodell

B. Schmid





# Diagnose eines Ich-Zustandes

(→ eher Funktionen)

- Verhaltensdiagnose
- Soziale Diagnose

(→ eher Ich-Zustände)

- Historische Diagnose (Erinnerung)
- Erlebnisbezogene (Phänomenologische) Diagnose (z.B. Regression )





# Wer ist wer und am Ruder?

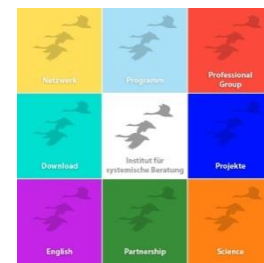
1. **Ausführende Macht**  
**willkürliche + unwillkürliche**  
**Energie-Besetzung**

1. **Reales Selbst**

**Wo sitzt das „Ich-Gefühl“?**

**Ich-Vertrautheit ↔ Ich-Fremdheit**





# „Ich-Zustands-Pathologie“ (auch Funktionen)

- Trübung (Kontamination)

Nach BERNE (1961) repräsentieren Trübungen den standardisierten Einschluss eines Teils eines Ich-Zustands in einem anderen Ich-Zustand.

→ Enttrübung

Sortieren, was wohin gehört und Differenzierung sichern

- Verwirrung (Konfusion)

sich aus Verwirrungen ergebende Beeinträchtigung der heutigen Persönlichkeit

→ Entwirrung

ein Paket therapeutischer Maßnahmen zur Korrektur kindlicher Erfahrungen





- **Ausschluss/Fixierungen (Racket als Gewohnheit, Aspekte von Ich-Zuständen und Funktionen unangemessen zu aktivieren)  
→ einschließen, flexibilisieren**
- **Aktivierungsprobleme  
willentliche Aktivierung  
Labilität - Trägheit**
- **Integrationsprobleme**



# Übergang zum Rollenmodell der Persönlichkeit



- Die operationale Einheit der Person wird nicht Ich-Zustand, sondern Rolle genannt .
- Eine Rolle ist ein kohärentes System von Einstellungen, Gefühlen, Verhaltensweisen, Wirklichkeitsvorstellungen und zugehörigen Beziehungen







# Das Rollenmodell ist ein Funktionsmodell

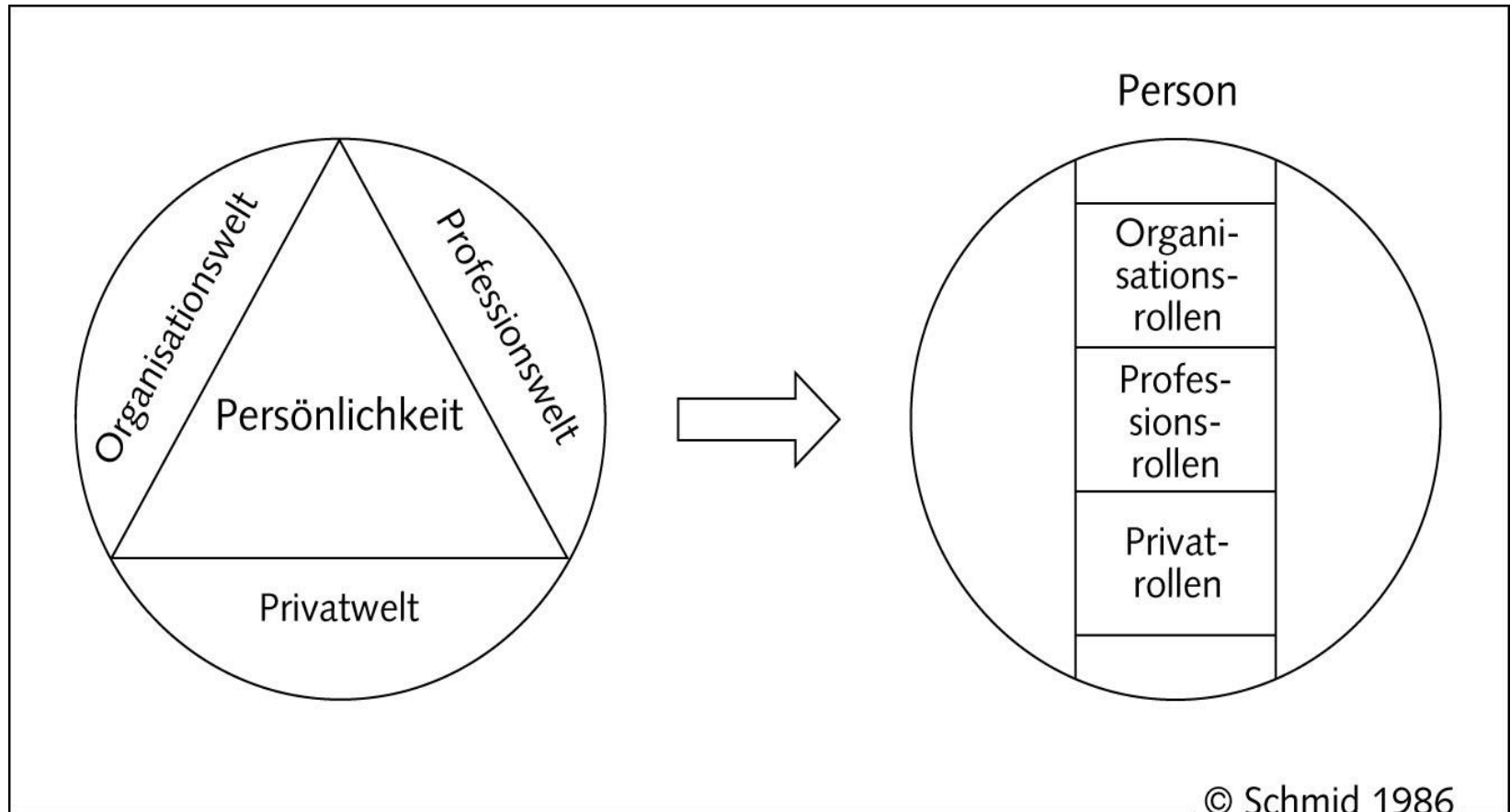
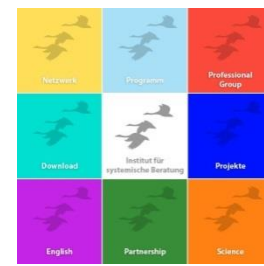


Abb. 6: Drei-Welten-Modell der Persönlichkeit und Rollen-/Leitermodell





# Persönlichkeitsfragen mit dem Rollenmodell

## Beispiele:

- *Rollen-Trübung*
- *Rollenverwirrung (Konfusion)*

Rollen sind in sich inkonsistent organisiert - kein plausibles kohärentes System von Einstellungen, Gefühlen, Verhaltensweisen, Wirklichkeitsperspektiven und Beziehungsvorstellungen da





# Rollenkompetenz

***Professionelle Kompetenz =  
Rollenkompetenz mal  
Kontextkompetenz  
mal Sinn***

***(oder statt Sinn mal Passung,  
wenn im Dialog zu Organisation  
oder Markt)***





# Rollenintegration (+ Integrität)

- Eine integrierte Persönlichkeit als ein Konzept einer reifen Persönlichkeit meint aus dieser Perspektive einen Menschen, der in funktionaler und wesentlicher Weise die vielfältigen Rollen, die in den verschiedenen Welten oft gleichzeitig nebeneinander existieren, integrieren kann.
- In der Art der Integration wie auch im Stil der gelebten Rollen bringt er sein Wesen zum Ausdruck, seine unverwechselbare Eigenart.





# Spezifische + komplementäre Nutzung Strukturmodell $\leftarrow \rightarrow$ Rollenmodell

- Strukturmodell, wenn persönliche Geschichte geklärt werden soll.  
Bsp.: Jemand verbrachte Kindheit in einem Gasthausbetrieb. Heute mischen sich eigene frühere Rollen und Erfahrungen in gegenwärtige Unternehmerrolle.
- Woher kommt was? Was passt wohin? Wer ist am Ruder? Wie können schwierige Erfahrungen entkräftet werden? Wie kann auf „gereinigte“ Ressourcen, Erfahrungen und Bindungen und Motivationen angeknüpft werden?
- Rollenmodell: Welche Rollen, Kompetenzen, Kontextverständnisse werden heute gebraucht?

